

Beschluss

Drucksachen-Nr.: 9299

Beschluss-Nr.: 206/18/26

vom: 09.06.2026

Punkt C - einstimmig angenommen

Antrag: Verstärkte Beteiligung der SVV bei der Haushaltsaufstellung künftiger Haushaltsjahre

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Für eine verstärkte Beteiligung der Stadtverordnetenversammlung bei der Haushaltsaufstellung künftiger Haushaltsjahre die *(nicht Zutreffendes streichen)*

~~a) Wiedereinführung des Finanzausschusses und damit verbunden die Ergänzung des §16 GesO der SVV um einen Unterpunkt d) oder~~

~~b) Einsetzung einer interfraktionellen Arbeitsgruppe „Haushaltsaufstellung“ oder~~

c) Etablierung eines ständigen Tagesordnungspunktes „Haushalt“ im Hauptausschuss

ab Juni 2026.

Begründung:

Die Haushaltssatzung einer Gemeinde ist das Herzstück jeder kommunalen Selbstverwaltung. Als zentrales Handlungsprogramm legt die Haushaltssatzung fest, welche Projekte im kommenden Jahr realisiert werden. Gemäß §§ 62, 65, 66, 69 BbgKVerf ist die SVV verpflichtet, durch eine solide Planung die Erfüllung städtischer Aufgaben zu sichern. Doch die Rahmenbedingungen haben sich verschärft. Die aktuelle Finanzlage zwingt auch uns, neu über die Aufstellung unseres Haushalts nachzudenken.

Wie erfolgreich eine fraktionsübergreifende Zusammenarbeit gemeinsam mit der Verwaltung bei der Haushaltsaufstellung/-konsolidierung sein kann, zeigte zuletzt die Arbeit im Kreistag Havelland. Dort erarbeiteten Mitglieder aller Fraktionen in einer interfraktionellen Arbeitsgruppe ein Paket aus 23 Empfehlungen zur finanziellen Entlastung.

Auch die Stadt Falkensee sieht sich nunmehr mit einer äußerst angespannten Haushaltslage konfrontiert. Angesichts eines aktuellen Haushaltsdefizits in Höhe von ca. 1,8 Mio. € (bei einem Gesamtvolumen von rund 124 Mio. €) ist ein „Weiter so“ finanziell nicht mehr darstellbar. Um die langfristige Leistungsfähigkeit und die Erfüllung von pflichtigen und freiwilligen Selbstverwaltungsaufgaben dauerhaft zu gewährleisten, bedarf es einer außerordentlichen Kraftanstrengung.

Vor diesem Hintergrund schlagen wir vor, dass der Bürgermeister gemeinsam mit der SVV ein geeignetes Format etabliert, um den kommenden Haushaltsentwurf gemeinsam kritisch zu prüfen, Einsparpotenziale zu identifizieren und weitere Einnahmequellen zu erschließen.

Nach Auffassung der SPD-Fraktion geht es nicht um das „Ob“, sondern um das „Wie“: Es sollte es sich bei dem Format um eine der folgenden Optionen handeln:

- Wiedereinführung des Finanzausschusses
- Einsetzung einer interfraktionellen Arbeitsgruppe „Haushaltsaufstellung“
- Etablierung eines ständigen Tagesordnungspunktes „Haushalt“ im Hauptausschuss

Diese Form der Beteiligung soll sicherstellen, dass gegebenenfalls notwendige (Konsolidierungs-)Schritte auf einer breiten politischen Basis stehen. Durch die frühzeitige Einbindung der Stadtverordneten wird eine transparentere und konsensuale Haushaltsaufstellung/-konsolidierung geleistet, welche über die reine Verwaltungsebene hinausgeht und so durch eine demokratischere Mitverantwortung die Stabilität unserer Stadt stärkt.



André Ullrich
Für die SPD-Fraktion



Hans-Peter Pohl
Vorsitzender
Stadtverordnetenversammlung